

13.03.2024

## Kleine Anfrage 3499

des Abgeordneten Prof. Dr. Daniel Zerbin AfD

### **Arsenhaltige Bücher in Bibliotheksbeständen an Universitäten in Nordrhein-Westfalen**

In der Universität Bielefeld werden aktuell circa 60.000 Bücherbände zur Ausleihe gesperrt, um zu prüfen, ob diese gesundheitsgefährdend sein könnten. Grund hierfür ist ein Arsenverdacht in einigen älteren Bestandsbüchern. Insbesondere Bücher und Zeitschriften aus dem 19. Jahrhundert könnten durch Arsenverbindungen kontaminiert sein, da zu dieser Zeit Arsen in grünen Farbstoffen vorkam.<sup>1</sup>

Allerdings kommen auch kritische Stimmen auf, die „weder im Benutzungsalltag noch innerbetrieblich bei Einhaltung der Hygieneregeln und des gesunden Menschenverstandes“ eine ausreichende Gesundheitsgefährdung, durch Bücher mit Arsenverbindungen in ihrer grünen Pigmentfarbe, erkennen können. So vermutet der stellvertretende Direktor der Universitätsbibliothek München, dass etwa zehn Prozent der Bücher aus dem 19. Jahrhundert eine derartige Arsenbelastung aufweisen würden. Das Arsen würde sich jedoch nur bei Kontakt mit Wasser auflösen und dann gesundheitsgefährdend wirken. Durch andere Alltagshandlungen sei man einer höheren Arsenbelastung ausgesetzt als im Umgang mit alten Büchern. Die Aufregung um die womöglich toxischen Bücherbestände in der Universität Bielefeld seien daher „viel Lärm um nichts“. An der Universität Regensburg wiederum werden Raumluftmessungen durchgeführt, um zu überprüfen, ob eine generelle Gesundheitsgefährdung durch arsenhaltige Druckwerke besteht.<sup>2</sup>

Vor diesem Hintergrund frage ich die Landesregierung:

1. Wie viele Bücher in der Universitätsbibliothek Bielefeld sind arsenbelastet? (Bitte aufschlüsseln nach Konzentration der Arsenbelastung, Alter der Druckwerke und ob eine konkrete Gesundheitsgefährdung vorliegt)
2. Wie hoch wird der Anteil an Büchern, Zeitschriften und anderen Druckwerken an den Universitätsbibliotheken in Nordrhein-Westfalen geschätzt, die eine toxikologische Arsenbelastung aufweisen könnten, bzw. wie lautet der aktuelle Kenntnisstand?
3. Wie werden erhöhte Arsenbelastungen in den Universitätsbibliotheken ermittelt?

---

<sup>1</sup> <https://www.zdf.de/nachrichten/panorama/arsen-uni-bibliothek-bielefeld-buecher-100.html> (abgerufen am 04.03.2024).

<sup>2</sup> <https://www.br.de/nachrichten/kultur/arsen-gefahr-in-alten-buechern-bibliotheken-in-bayern-sehen-viel-laerm-um-nichts,U5atU4j> (abgerufen am 04.03.2024).

4. Sind konkrete Gesundheitsgefährdungen durch arsenhaltige Bücher, Zeitschriften oder andere Druckwerke in Universitätsbibliotheken in Nordrhein-Westfalen bekannt oder nachträglich bekannt geworden?
5. Welche Schutzmaßnahmen werden an Universitäts- und sonstigen Bibliotheken durchgeführt, um Gesundheitsgefährdungen durch Arsenbelastungen auszuschließen?

Prof. Dr. Daniel Zerbin